



Angewandte Landschafts- und Feldarchäologie Master

Kurzübersicht

Abschluss	Master of Science
Regelstudienzeit	4 Semester
Start	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Standort	HTW Berlin, Campus Wilhelminenhof, Freie Universität Berlin
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Bachelorabschluss Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik oder vergleichbarer altertumswissenschaftlicher bzw. geographiewissenschaftlicher Hochschulstudiengang• erster akademischer Grad (Bachelor) mit mindestens 180 Leistungspunkten• Englischkenntnisse im Umfang der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)• ggf. Auswahlverfahren
Leistungspunkte	120

Im Boden unter unseren Füßen ruht das Wissen über die Geschichte der Menschheit. Die Spuren im Erdreich geben Aufschluss darüber, wie naturräumliche Gegebenheiten das Siedlungsverhalten des Menschen beeinflussen und wie der Mensch die Natur verändert. Nur wer geowissenschaftliches Know-how mit feldarchäologischen Fertigkeiten verbindet, kann die Wechselwirkung von Mensch und Umwelt umfassend verstehen. Im Master-Studiengang Angewandte Landschafts- und Feldarchäologie, der in Kooperation mit der Freien Universität Berlin durchgeführt wird, lernen Sie die Methoden zur nachhaltigen Raumplanung: Sie erfassen Geodaten, analysieren und verwalten sie mit speziellen Informationssystemen. So schlägt das Masterstudium eine Brücke zwischen dem Umgang mit historischen und prähistorischen Funden und einer modernen Umweltplanung.



Mehr Infos über den Studiengang
<https://la.htw-berlin.de/>

Das Studium

- **Verbindung von Denkmalpflege und Feldarchäologie:** im Studium lernen Sie verantwortungsvoll mit den Zeugnissen historischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Entwicklung umzugehen. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse im Site-Management und der archäologischen Denkmalpflege. Modernste wissenschaftliche Methoden und praxisnahe Übungsprojekte aus der Feldarchäologie verbinden sich zu einem Studiengang
- **interdisziplinär:** Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Disziplinen Geographie, Prähistorische Archäologie sowie die Geo- und Feldarchäologie im Wissenschaftsfeld der Landschaftsarchäologie.
- theoretische Konzepte zu räumlichen Strukturen und Prozessen werden hinsichtlich der Naturlandschafts-, Kulturlandschafts- und Siedlungsentwicklung betrachtet.
- **Vermittlung von Methodenkompetenzen:** dreidimensionale Dokumentation, geophysikalische Prospektion, Grabungstechnik, physisch-geographische Geländemethoden sowie geographische Informationssysteme und Modellierung.
- **praxisnah:** bereits ab dem zweiten Semester werden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in anwendungsorientierten Veranstaltungen wie dem Feldarchäologischen Projekt vertieft bevor es im 3. Semester dann in das Berufspraktikum geht
- **breites Wahlpflichtangebot:** Studierende wählen sich geeignete Lehrveranstaltungen aus den archäologischen Studiengängen der Freien Universität Berlin aus, um ihre Kenntnisse in den Altertumswissenschaften gezielt zu erweitern

Karriere

Absolvent*innen des Masterstudienganges sind zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit oder für ein Promotionsstudium qualifiziert. Der Arbeitsmarkt ist für Landschaftsarchäologinnen und -archäologen überschaubar. Sie besitzen jedoch durch Ihre Fachkenntnisse aus zwei Studienbereichen, den Geowissenschaften und der Archäologie, ein ausgeprägtes Alleinstellungsmerkmal. In Verbindung mit Ihrem Wissen aus dem Erststudium bieten sich vielfältige Chancen in spannenden Einsatzbereichen wie in:

- der Denkmalpflege und Denkmalschutzbehörden
- Fachverwaltungen
- Forschungs- und Lehrinstitutionen
- privaten Ausgrabungs- und Prospektionsfirmen

Abkürzungsverzeichnis:

Art des Moduls

P: Pflichtfach, WP: Wahlpflichtfach, AWE: Allgemeinwissenschaftl. Ergänzungsfach

Form der Lehrveranstaltung

EK: Einführungskurs, S-PC: Seminar am PC, SU: Seminaristischer Unterricht, PÜ: Praktische Übung,

PS: Projektseminar, V: Vorlesung, Ko: Kolloquium

SWS: Semesterwochenstunden, LP: Leistungspunkte (ECTS)

Module Master 1. Semester	Art	Form	SWS	LP
Einführung in die Landschafts- und Feldarchäologie	P	EK	2	5
Einführung in Geographische Informationssysteme	P	S-PC	2	5
Grundlagen der Vermessung	P	PÜ	2	5
Modellieren	P	V/PÜ	1/1	5
Wahlpflichtmodul(e)	WP			10
Summe				30

Module Master 2. Semester	Art	Form	SWS	LP
Feldarchäologisches projekt- prospektionsmethoden	P	PS/PÜ	3/3	10
Sitemanagement und archäologische Denkmalpflege	P	EK/PS	2/2	5
Einführung in die Geomorphologie und Bodengeographie	P	V/S	2/2	5
Wahlpflichtmodul(e)	WP			10
Summe				30

Module Master 3. Semester	Art	Form	SWS	LP
Fachbezogenes Berufspraktikum	P			5
3D-Dokumentation	P	PS/PÜ	3/3	10
Forschendes Arbeiten	P	Ko/PS	1/1	5
Auswertung Projekt	P	PÜ	2	5
Wahlpflichtmodul	WP			5
Summe				30

Module Master 4. Semester	Art	Form	SWS	LP
Masterarbeit und Verteidigung	P			30
Summe				30
Summe gesamt				120

Wahlpflichtmodule

1	Angewandte Methodik in der Prähistorischen Archäologie
2	Methoden der Ägyptologie
3	Ägyptische Archäologie und Denkmälerkunde
4	Theorie und Interpretation in der Ägyptischen Archäologie
5	Hermeneutisches Modul A – Griechische Kunst und Kultur
6	Hermeneutisches Modul B – Römische Kunst und Kultur
7	Hermeneutisches Modul C – Kulturkontakte und Rezeptionsphänomene
8	Geschichte und Kulturgeschichte des antiken Ägypten
9	Visual Information Retrieval
10	Computer Vision
11	Image Processing
12	Visualization

Neben den hier aufgelisteten Wahlpflichtmodulen, die der Studiengang selbst anbietet, können weitere Module aus anderen Masterstudiengängen, insbesondere aus den folgenden Masterstudiengängen der Freien Universität Berlin gewählt werden. Unter anderem aus folgenden Bereichen: Ägyptologie, Klassische Archäologie, Prähistorische Archäologie, Geschichte und Kulturen Altvorderasiens.

Die wählbaren Module werden rechtzeitig und in geeigneter Form bekannt gemacht.

Hinweise für HTW-Studierende aus dem konsekutiven Bachelorstudiengang KRG

- HTW-Studierende, die sich für ein Masterstudium entscheiden, können bereits während ihres letzten Bachelorsemesters Module im 1. Mastersemester belegen.
- HTW-Studierende bewerben sich bereits im 6. Fachsemester des Bachelorstudiums für das Masterstudium, welches dann im darauffolgenden Sommersemester beginnt.
- HTW-Absolvent*innen mit 210 erworbenen Leistungspunkten steigen zum 2. Fachsemester in das Masterstudium ein, denn aus dem siebensemestrigen Bachelorstudium werden 30 Leistungspunkte auf das 1. Mastersemester angerechnet.

Zugangs- und Zulassungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Angewandte Land- und Feldarchäologie (Auszug)

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines geowissenschaftlichen oder archäologischen Hochschulstudiums mit einem archäologischen Anteil im Umfang von mindestens 60 LP, der dem des Bachelorstudiengangs Altertumswissenschaften der Freien Universität Berlin entsprechen soll.

(2) Bei Bewerberinnen und Bewerbern, die ihren Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben oder einen Abschluss an einer deutschen Hochschule vorweisen, der nicht in deutscher Sprache erfolgt ist, ist der Nachweis von Deutschkenntnissen zu erbringen. Dies kann durch das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder durch Nachweis eines gleichwertigen Kenntnisstandes gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und Studienbewerber an der Freien Universität Berlin erfolgen.

(3) Bewerberinnen oder Bewerber, die den Hochschulabschluss nicht an einer Bildungsstätte erworben haben, in der Englisch Unterrichtssprache ist, haben Englischkenntnisse im Umfang der Niveau-stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) nachzuweisen.

(4) Über die Gleichwertigkeit der vorgelegten Nachweise gemäß Abs. 1 bis 3 entscheidet der Prüfungsausschuss. Auf Antrag werden auch außerhalb eines laufenden Bewerbungsverfahrens Nachweise im Hinblick auf die Gleichwertigkeit geprüft.

§ 5 Auswahlquote, Auswahlkriterien, Organisatorisches

(1) Es werden 80 % der nach Berücksichtigung der Vorabquoten verfügbar gebliebenen Studienplätze durch das in dieser Satzung geregelte Auswahlverfahren vergeben (Hochschulquote). 20 % der Studienplätze werden auf der Grundlage von § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BerlHZG vergeben. Die Quote des § 15 Abs. 1 Satz 3 BerlHZG beträgt 5 %.

(2) Die Auswahl erfolgt nach:

1. dem Grad der Qualifikation, die sich nach dem Ergebnis der Prüfung des vorangegangenen Studiengangs bemisst (§ 15 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BerlHZG),
2. zusätzlichen Qualifikationen, die außerhalb eines Hochschulstudiums erworben wurden (§ 15 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 BerlHZG).

(3) Im Auswahlverfahren werden Auswahlpunkte für die Kriterien gemäß Absatz 2 Nr. 1 und Nr. 2 vergeben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 65.

(4) Für das Auswahlkriterium nach Abs. 2 Nr. 1 werden je nach im Zeugnis des vorangegangenen Studienabschlusses erreichter Durchschnittsnote bis zu 50 Auswahlpunkte gemäß Anlage vergeben.

(5) Für das Auswahlkriterium nach Abs. 2 Nr. 2 werden einmalig 15 Auswahlpunkte bei Vorliegen der folgenden Voraussetzungen vergeben: Die außerhochschulisch erworbenen Qualifikationen müssen studienrelevant sein und über die besondere Eignung für den Masterstudiengang Aufschluss geben können. Studienrelevant ist insbesondere eine Tätigkeit im Rahmen einer archäologischen Grabung, bei einem archäologischen Landesamt oder einer Forschungseinrichtung mit archäologischem Hintergrund. Der Qualifikationserwerb muss nachweislich mindestens sechs Monate gedauert haben. Der archäologische Kontext ist schlüssig darzulegen und die jeweilige Qualifikation ist durch eine beglaubigte Bescheinigung nachzuweisen.

(6) Für die Durchführung des Auswahlverfahrens werden mindestens zwei Auswahlbeauftragte eingesetzt. Diese werden von der gemeinsamen Kommission für den Masterstudiengang bestimmt. Die Auswahlbeauftragten müssen im Masterstudiengang prüfungsberechtigt sein und in einem hauptberuflichen Beschäftigungsverhältnis zur Freien Universität Berlin stehen.